
Mitteilung für die Presse

19.07.2016

Symposium des N:DW

und PROLAHN 16. Juli 2016, Nassau an der Lahn.

Meinungs- und Erfahrungsaustausch zum Erhalt und zur Nutzung kultur-historischer Wasserwege in Deutschland, hier die »Lebensader Lahn«

Nassauer Kommuniqué

„Lebensader Lahn“ - ohne Boote und Passagierschiffe?

Am 16. Juli 2016 trafen sich in Nassau (Lahn) Vorstände und Mitglieder der Wassersportvereine, Vertreter aus Wirtschaft und Gesellschaft, Orts- und Verbandsbürgermeister der Anrainerstädte und Gemeinden, Vertreter des Land- und Bundestages, Vertreter überregionaler Verbände, sowie Eigentümer und Kapitäne der auf der Lahn fahrenden Schiffe und Boote mit den Initiatoren des im Februar 2015 in Eberswalde gegründeten NETZWERK DEUTSCHE WASSERWEGE.

Ziel des eintägigen Symposiums war die Erkundung der Positionen der Teilnehmer im Hinblick auf die im soeben veröffentlichten Wassertourismuskonzept des Bundes formulierte Absicht der Bundesregierung, zwecks Kosteneinsparung die 23 Schleusen der Lahn permanent für den für den Motorbootsport zu schließen.

Neben einer Reihe von Vorträgen bildeten zwei Workshops den Kern des eintägigen Symposiums, in denen die Teilnehmer die Zielsetzungen des NASSAUER KOMMUNIKUÉS erarbeiteten.

... 2

Die dringlichste Forderung richtet sich gegen die Schließungspläne des Bundes. Ohne Schleusen gibt es keinen Bootstourismus und keine Passagierverkehr auf der Lahn, ist der „Lebensader Lahn“ jegliche touristisch-wirtschaftliche Entwicklung verbaut!

Aber auch die Lahnregion erhielt einen Merkzettel für dringend anstehende – und lange vernachlässigte – Aufgaben:

- Überörtliche Vernetzung aller Anrainer und Akteure entlang der Lahn
- Verbesserung im Marketing und Image
- Förderung des sanften Tourismus (z. B. elektrische Bootsantriebe)
- Zusammenarbeit auch mit den nicht wassersportaffinen Akteuren (z. B. Rad, Wandern)
- Kreativeres Ausschöpfen der Fördermöglichkeiten (z.B. EU)
- Reviere- und Grenzen überschreitende Zusammenarbeit (z. B. Mosel, Saar, Rhein, Frankreich)
- Koordinierung der Lobbyarbeit
- Intelligente Kooperation mit Natur- und Umweltschutz

Im Rückblick erscheint das Symposium als eine Art Initialzündung. Es kam der Eindruck auf, dass man sich der drohenden Gefahr an der Lahn noch gar nicht bewusst geworden war. Nun liegt es in der Hand der regionalen Akteure, die Ergebnisse des Symposiums in die Praxis zu überführen. Hiervon wird im Wesentlichen abhängen, ob die Lahnregion den Anschluss an die anderswo längst stattgefundenen touristischen Entwicklungen schafft.

Nassau, 23. Juli 2016

NETZWERK DEUTSCHE WASSERWEGE
Baumwollbörse, Bremen

PRO LAHN e. V.
Nieverner Straße 2
Bad Ems

Geschäftsstelle:
Am Mühlrain 1
Bad Marienberg